



## Altes und Neues

Als König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen einmal die Berliner Universität besuchte, soll er sich leutselig an einen der Professoren gewandt haben: »Was gibt es Neues, mein Guter?« Trocken habe der Historiker erwidert: »Kennen Majestät denn schon das Alte?« (vgl. Seite 42) Beim derzeitigen Hype um »Innovationen« geht es manchem Akteur aus der Sozialwirtschaft ähnlich. Die Aufregung um die »neuen Sozialunternehmer« lässt dabei die traditionelle Wohlfahrtspflege zu Unrecht altbackener aussehen als sie sei, stellt Stefan Spieker in seinem Einleitungsbeitrag in diesem Heft fest (ab Seite 7). Der Geschäftsführer der Fröbel-Gruppe weiß, wovon er spricht. Er hat einerseits immer wieder seine konzeptionelle und wirtschaftliche Gestaltungskraft unter Beweis gestellt und ist andererseits fest in der Freien Wohlfahrtspflege verwurzelt. Potenziale für soziale Innovationen seien auch in den großen Wohlfahrtsverbänden mit ihren ztausend Mitgliedsorganisationen zuhau vorhanden. Neben einer neuen Kombination der Leistungsfaktoren – andere Formen der Leistungserbringung – lägen Innovationspotenziale insbesondere in neuen Kombinationen von Angeboten: die Verbindung von Hilfen für junge Menschen mit Diensten für alte Menschen, die Zusammenführung guter Ideen aus der Wissenschaft mit Organisationen, die in der Praxis wurzelten. Neue Chancen böten zudem das Zusammenbringen von Erfahrungen und Angeboten aus unterschiedlichen Kulturreihen sowie die Implementation von IT-Technologien und Internet bei der Erbringung sozialer Dienstleistungen: Hier lägen überall neue Ideen, also: soziale Innovationen, quasi auf der Straße. Und die vielfältige und breit gefächerte Mitgliederstruktur der Verbände könnte dabei als leistungsstarker Innovationsmotor genutzt werden.

\*

Das neue Internetangebot des Nomos Verlags ist auf große Resonanz gestoßen: Seit Anfang des Jahres können die Ausgaben und Artikel der Zeitschrift SOZIALwirtschaft für Abonnenten der Druckausgabe auch im Zeitschriften-Portal des Verlages ([www.nomos-zeitschriften.de](http://www.nomos-zeitschriften.de)) abgerufen werden. Über die Zugangsmöglichkeiten für Privatbezieher und Institutionen informiert Sie gerne Aloisia Hohmann von der Vertriebsabteilung des Nomos Verlages ([hohmann@nomos.de](mailto:hohmann@nomos.de)).

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion  
[pfannendoerfer@nomos.de](mailto:pfannendoerfer@nomos.de)